



Spracherkennung und Programmieren mit JavaParty Universität auf der CeBit '99

18. bis 24. März 1999
Halle 16, Stand B35

Die Universität Karlsruhe ist auf der CeBit '99 in Hannover vom 18.-24. März mit zwei Instituten vertreten: dem Institut für Programmstrukturen und Datenorganisation sowie dem Institut für Logik, Komplexität und Deduktionssysteme. Vorgeführt werden JavaParty und Systeme zur Sprach- und Handschriftenerkennung. Die Exponate, an deren Entwicklung auch zwei aus der Universität hervorgegangene Existenzgründer beteiligt sind, befinden sich auf dem Gemeinschaftsstand der baden-württembergischen Universitäten in Halle 16, Stand B35.

Java in Forschung, Entwicklung und Ausbildung

Das Institut für Programmstrukturen und Datenorganisation präsentiert JavaParty, eine an diesem Institut entwickelte Erweiterung von Java zur einfachen Erstellung verteilter, und paralleler Anwendungen. Aufgrund des transparenten Zugriffs auf entfernte Objekte können damit Anwendungen wie herkömmliche Java-Programme entwickelt und verteilt werden. Das Einsatzspektrum reicht von verteilten Geschäftsanwendungen bis hin zur parallelen Lösung datenintensiver Probleme in der Wissenschaft. JavaParty verwendet ein am Institut entwickeltes kompatibles RMI (Remote Method Invocation), das für eine deutlich schnellere Kommunikation in (Hochleistungs-)Rechnernetzen sorgt. Zusammen mit der darin enthaltenen effizienteren Serialisierung kann es zahlreiche Anwendungen beschleunigen.

Ansprechpartner:

Dr. Michael Philippsen
Institut für Programmstrukturen und Datenorganisation
Telefon: (0721) 608-4067
Telefax: (0721) 608-7343
E-Mail: philipp@ira.uka.de
Internet: <http://www.wipd.ira.uka.de/JavaParty/>
<http://www.fzi.de/ajc/>

Der verstehende Videorekorder

Einen „verstehenden Videorekorder“ stellt das Institut für Logik, Komplexität und Deduktionssysteme gemeinsam mit dem Ingenieurbüro Dr. Rogina vor, einem aus der Universität hervorgegangenen Existenzgründer. Dieser Videorekorder kann mit Hilfe der Spracherkennungstechnologie die Bedienung der Geräte erheblich vereinfachen. Er muß nicht mehr wie traditionelle Rekorder programmiert werden, sondern reagiert auf Befehle wie „Nimm den Krimi um acht Uhr auf“. Die Benutzer können mit dem Rekorder sogar Dialoge über das aktuelle Fernsehprogramm führen und Informationen über einzelne Sendungen abrufen. Das von der Universität Karlsruhe patentierte Verfahren verwendet modernste Methoden aus der Sprachforschung und erlaubt eine Bedienung ohne vorheriges Trainieren des Erkenners und ohne technische Kenntnisse des Benutzers.

Ansprechpartner:

Institut für Logik, Komplexität und Deduktionssysteme
Ingenieurbüro Dr. Ivica Rogina
Eggensteiner Str. 21, 76187 Karlsruhe
Telefon: (0721) 9563928 oder (0721) 608 6384
Fax: (0721) 607721
E-Mail: rogina@rogina.de
WWW: <http://rogina.de>

Sprach- und Handschrifterkennung

Das Institut für Logik, Komplexität und Deduktionssysteme ist mit einem weiteren, aus der Universität hervorgegangen Existenzgründer vertreten, der Firma SMI (Spracherkennung, Mustererkennung, Informationssysteme) in Karlsruhe. SMI stellt ein spracherkennendes System vor, das auf das Buchstabieren von Wörtern spezialisiert ist. Es ist in der Lage, unabhängig vom Sprecher kontinuierlich und ohne Pausen buchstabierte Wörter aus sehr großen Namenslisten zu erkennen. Anwenden läßt sich das System zum Beispiel bei der automatischen Telefonvermittlung oder bei der Eingabe von Adressen wie Straßen- und Ortsnamen. Weiterhin stellt die Universität Karlsruhe ihren Handschrifterkennung NPen aus. Bei einem frei wählbaren, großen Wortschatz erkennt NPen handschriftlich geschriebene Wörter und kann in beliebige Windows-Anwendungen integriert werden.

Ansprechpartner:

Institut für Logik, Komplexität und Deduktionssysteme
Dr. Stefan Jäger
SMI Cognitive Software GmbH
Dr. Hermann Hild
Haid-und-Neu-Str. 7, 76131 Karlsruhe
Telefon: (0721) 966 4488
Telefax: (0721) 966 4489
Email: hild@smi-software.de
Internet: <http://smi-software.de>

- Andrea Melcher -

Diese Presseinformation ist im Internet unter folgender Adresse abrufbar:
<http://www.uni-karlsruhe.de/Uni/Verwaltung/Pressestelle/pi020.html>